

23. Februar 2013

An die Medien der Region Bern

## Medienmitteilung

# Vernehmlassung Polizeireglement - Stellungnahme

Der Vorstand der Grünen Wohlen hat zur Vernehmlassung des Polizeireglements Stellung genommen und kommt zum Schluss, dass

***das Polizeireglement nicht einzuführen sei und dafür gezielte Präventionsmassnahmen zu entwickeln seien, die auf Aufklärung und respektvollem Umgang mit allen Beteiligten in unserer Gesellschaft basieren.***

Die Grünen Wohlen bedauern es sehr, dass Vandalismus, Littering, Lärmbelästigungen usw. Einzug genommen haben. Dies ist eine bittere Entwicklung, die sich in unserer entwickelten und offenen Gesellschaft nicht ziemt. Wir bezweifeln aber, dass diese Vergehen in der Gemeinde Wohlen besonders übermässig oder unverhältnismässig oft vorkommen und dadurch die Einführung eines Polizeireglements legitimieren. Wir sind der Meinung, dass dieses Polizeireglement weit über das Ziel hinausschiesst und mit Repression anstelle von Prävention versucht, die bestehenden Probleme anzugehen und zu lösen. Mit Verboten und Bussen wird die Ursache nicht angegangen und Verhaltensmustern werden dadurch auch nicht geändert.

Zudem ist Vieles, das im Polizeireglement erwähnt wird, bereits in übergeordnetem Recht auf kantonaler oder nationaler Ebene geregelt und bedarf keiner Wiederholung in einem kommunalen Reglement. Man kann also bereits heute Übertretungen ahnden.

Ebenfalls braucht es kein Polizeireglement, um eine Hundetaxe zu erheben, hierfür reicht ein einfaches Gebührenreglement durchaus.

Weitere Auskünfte erteilt:



Maria E. Iannino Gerber  
Präsidentin Grüne Wohlen